

PN 03-2010 / Gemeinde Meine

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

der Bürgerabend in Grassel wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal unter der Leitung von Günter Mansfeld durchgeführt und von den Bürgern mit viel Interesse angenommen. Das dominierende Thema war der witterungsbedingte Zustand der Straßen in Grassel. Zuständigkeitshalber hatte der Samtgemeindebürgermeister Helmut Holapfel die Einladung zu diesem Abend angenommen und beantwortete die zahlreichen Fragen der anwesenden Bürger. Anschließend wurden auch andere Themen erörtert, wie die Verkehrsführung nach der Flughafenerweiterung in Waggum. Es liegt in der Entscheidung der Stadt Braunschweig, eine Ausweichstrecke von Grassel nach Braunschweig zu erstellen oder den Verkehr über die bestehenden Straßen zu führen. Der schon lange gewünschte Radweg nach Bevenrode ist leider erst auf einem der hinteren Plätze in der Prioritätenliste des Landes. Wie bereits im Vorjahr war auch die Verkehrssituation der Ortseingänge von Grassel ein wichtiges Thema. An der Bevenroder Straße soll eine fest installierte Messtafel eingerichtet werden und auch für den Ortseingang aus Richtung Essenrode wünschen sich die Bürger eine solche Einrichtung als erste Maßnahme zur Verkehrsberuhigung. Der Fasselabend in Abbesbüttel fand auch in diesem Jahr das üblich große Interesse der Bürger. Bei der Abarbeitung der Punkte aus dem Vorjahr war zu berichten, dass die Bushaltestellen an der Meiner Straße nicht verlegt werden können. Der Briefkasten wird hingegen in den Bereich der Gaststätte Ambiente verlegt. Nach weiteren Informationen und Fragen zu den unterschiedlichsten Bereichen konnte man zum geselligen Teil des Abends übergehen.

Auch das Neujahrsgespräch der Gemeinde Meine fand Ende Januar im gewohnten Rahmen statt. Ich danke allen Vertretern unserer Vereine, Verbände, Feuerwehren und Kirchen, unserer Kindertagesstätten und der Schulen für ihre Teilnahme. Dieser Abend gab die Möglichkeit zu einem interessanten Informationsaustausch über alle Bereiche des öffentlichen Lebens in unserer Gemeinde. Nach Berichten und der Ankündigung besonderer Veranstaltungen in diesem Jahr aus den Vereinen und Kindertagesstätten gab der Leiter der Meiner Polizeidienststelle, Bernhard Bathis, interessante Einblicke in die Arbeit der Polizei. Die Information über die starke Zunahme der Wildunfälle im Gemeindegebiet bestärkt uns in der Auffassung, dass die bei der letzten Verkehrsschau durch den Landkreis entfernten Warnschilder ihre Berechtigung hatten. Auch der weitere Ablauf bei den Planungen für ein Gemeindezentrum in Meine wurde erörtert.

Hauptthema war das Gemeindezentrums mit Schießsportanlage dann in der Bauausschusssitzung am 01. Februar, in der ein erster Entwurf für einen möglichen Neubau durch die Architekten Dirk Eberhardt und Andreas Tzschoppe vorgestellt wurde. Den Ausschusmitgliedern wurden Pläne vorgelegt, die zusammen mit der Kostenermittlung und einem Bauzeitenplan eine realistische Diskussionsgrundlage darstellen. Nachdem in allen unseren Ortsteilen die Dorfgemeinschaftseinrichtungen durch Erweiterungen und Anbauten auf einen angemessenen Stand gebracht wurden, war der Neubau eines Gemeindezentrums für die ganze Gemeinde schon seit langem vorgesehen. Das Baugrundstück, hinter dem derzeitigen Schulzentrum befindet sich bereits im Besitz der Gemeinde Meine. Neben vielen Vorschlägen zur Änderung der Außen- und Grundrissgestaltung wurde auch die Finanzierbarkeit des Bauvorhabens angesprochen. In den kommenden Wochen werden die Fraktionen über das Projekt beraten. Eine öffentliche Vorstellung der Pläne wird am Donnerstag, den 08.04.2010 um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum Meine, Neue Straße 1, stattfinden. Noch ist keine Entscheidung getroffen und viele Fragen sind zu klären. Dazu gehören auch so grundlegende Dinge wie ein Konzept für die Bewirtschaftung der Anlage. Welche Räume sind wirklich erforderlich? Ist die Saalgröße ausreichend und ist eine Kegelbahn notwendig oder sind zusätzliche Konferenzräume wichtiger? Wir möchten die Meinung der Bürger und damit der zukünftigen Nutzer erfahren und laden alle Interessierten zu diesem Termin ein.

Vor dieser Bauausschusssitzung hatten die Ausschusmitglieder und Bürgervertreter die Möglichkeit, sich die Wirkung von unterschiedlichen neuen Leuchtkörpern in Straßenlaternen, die als Muster im Bereich Kreuzfeld und Hinterm Dorfe in Abbesbüttel vorübergehend installiert wurden, in einem realistischen Umfeld anzusehen. Hier sind für uns die Reaktionen der Bürger wichtig für die weiteren Entscheidungen. Wird das Licht als zu hell, zu dunkel, zu grell oder zu kalt empfunden? Im Anschluss wurden die unterschiedlichen alten und neuen Lampentypen erläutert. Ab 2015 dürfen nach EU- Verordnung keine herkömmlichen Leuchtmittel mehr eingebaut werden. Der Austausch muss aber nicht flächendeckend erfolgen, sondern wird über mehrere Jahre durch den Ersatz defekter oder nicht mehr funktionstauglicher Lampen durchgeführt.

Ein weiteres Thema war die Einrichtung von Fahrradständern im Bereich des Meiner Bahnhofes. Diese sollen nicht nur den Nutzern des Jugendhauses sondern auch den Fahrgästen der Bahn zur Verfügung stehen. Bei der Planung sollen die späteren Erweiterungspläne des Jugendhauses und die Gestaltung der gesamten Außenanlage berücksichtigt werden. Die Jugendlichen hatten ihre Wünsche als Grundlage für eine Gesamtplanung des Geländes dargestellt und dem Ausschuss schriftlich vorgelegt. Eine konkrete Planung für den zukünftigen RegioBahn- Haltepunkt gibt es leider noch nicht. Der Haltepunkt liegt nicht zwangsläufig direkt vor dem ehemaligen Bahnhofesgebäude. Eine Entscheidung über Art und Standort des Fahrradständers konnte so noch nicht getroffen werden.

Der Jugend- und Seniorenausschuss hatte die Frage aufgegriffen, warum der Busverkehr aus Abbesbüttel keine direkte Anbindung zum Bahnhof in Meine hat. Herr Bude von der VLG war der Einladung zu dieser Ausschusssitzung gefolgt und erläuterte die Gründe für die Fahrtroute der Buslinien. Das Anfahren des Bahnhofes würde eine Verlängerung der Fahrstrecke und damit eine zeitliche Verschiebung an allen folgenden Haltestellen bedeuten. Da mit Schließung des Meiner Schulzentrums, die Buslinien im gesamten Gemeindegebiet umgestellt werden müssen, sagte Herr Bude zu, bei dieser Neuplanung auch die Wünsche der Bürger aus Abbesbüttel mit einfließen zu lassen.

Sehr positiv stellt sich die Entwicklung der geplanten Mountainbikestrecke in Abbesbüttel dar. Die Idee, den bisherigen Jugendclub als Werkstatt zu nutzen, hat sich als realistisch erwiesen. Das für die Strecke erforderliche Gelände kann direkt hinter dem Containerbau durch die Gemeinde gepachtet werden. In der Sitzung stellten Sebastian Thielemann, Nico Simon und Eiko Zech ihre Pläne für die Nutzung der Räumlichkeiten und die Gestaltung der Mountainbikestrecke vor. Der große Einsatz der Jugendlichen für ihr Projekt überzeugte die Ausschusmitglieder, die den einstimmigen Beschluss fassten, das Gelände zu pachten und den bisherigen Jugendclub zukünftig als Werkstatt zu nutzen. Das Gebäude wird damit weiterhin für

die Jugendarbeit verwendet.

Die große Meldung des Monats Februar sollte die Zustellung der Bewilligungsbescheide für die Zuschüsse des Bundes zur Einrichtung unserer Krippengruppen in Abbesbüttel und Meine sein. Die Krippengruppe in Meine hat im Mai 2008 ihren Betrieb aufgenommen, in Abbesbüttel konnten bereits zum Jahresanfang 2008 Krippenkinder aufgenommen werden. Wenn die zugesagten Fördermittel zwei Jahre später noch nicht bei der Gemeinde angekommen sind, fehlt mir der Anlass zur aufrichtigen Freude. Geld haben wir natürlich bis jetzt noch nicht erhalten. Bisher sind der Bewilligungsbescheid und weitere Vordrucke bei der Gemeinde eingegangen, mit denen wir jetzt die Mittel abfordern sollen. Durch einen solchen Ablauf wird es möglicherweise verständlich, dass ich allen weiteren Wohltaten von Landes- und Bundesebene etwas kritisch gegenüberstehe.

Ihre Ines Kielhorn

Bürgermeisterin